

## GEA Ecoflex stärkt Weltmarktposition Strategischer Zukauf

Ende Oktober hat die GEA Ecoflex GmbH, Sarstedt, die Übernahme des Wärmetauscherspezialisten Wilchwitzer Thermo Technik GmbH, Nobitz-Wilchwitz/Thüringen (WTT), bekannt gegeben. Mit dem strategischen Zukauf erhöht das niedersächsische Unternehmen den eigenen Weltmarktanteil deutlich.

Vorbehaltlich der kartellrechtlichen Genehmigung rückt die weltweit präzente GEA Ecoflex mit dem strategischen Zukauf der Wilchwitzer Thermo Technik GmbH in die Riege der Top-3-Hersteller für gelötete Plattenwärmeübertrager vor. Ulrich Fehlauer, Sprecher der Geschäftsführung von GEA Ecoflex, Anfang November: „Wir haben mit der WTT ein profitabel arbeitendes Unternehmen erworben, dessen Produkte die eigene Angebotspalette sinnvoll erweitert und vertieft.“

### 20% Weltmarktanteil erwartet

Nach Unternehmensangaben liegt der GEA Ecoflex Weltmarktanteil bei gelöteten Plattenwärmeübertrager mit der Übernahme bei rund 15% und soll auf ca. 20% ausgebaut werden. WTT wurde 1992 gegründet und erwirtschaftet auf dem Gebiet der gelöteten Plattenwärmeübertrager mit ca. 110 Mitarbeitern im laufenden Jahr einen Umsatz von rund 22 Millionen Euro. Auf dem Weltmarkt nimmt WTT damit eine viel beachtete Position ein. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Bislang produzierte die zur mg technologies AG gehörende GEA-Gruppe gelötete Plattenwärmeübertrager (PWT) bei der GEA Ecobrazo im schwedischen Landskrona. Hier erwirtschaften 22 Mitarbeiter in einem hochautomatisierten Betrieb in 2004 einen Umsatz von rund 8 Millionen Euro. Direkt vergleichbar sind die Zahlen aus Nobitz-Wilchwitz und Landskrona aber nicht. Die WTT verfügt im Gegensatz zu der GEA Ecobrazo über eigene Vertriebsstrukturen in Europa, Amerika und China. Wettbewerb im eigenen Haus der Standorte sieht man in Sarstedt nicht: „Landskrona ist eher im Bereich Heizung aktiv, Wilchwitz im Bereich Kühlung stark.“

### Zweistelliges Wachstum

Faktoren für eine positive Geschäftsentwicklung der GEA Ecoflex sieht Fehlauer insbesondere in den Bereichen Food und Health Food, wo die Anzahl der Applikatio-

Ulrich Fehlauer: „Wir erwarten demnächst einen Ausbau unseres Weltmarktanteils bei gelöteten Plattenwärmeübertrager auf 20%.“

Foto: GV



nen ständig ansteige und kaum Auslandsverlagerungen möglich sind. Aber auch die Forcierung der Geschäftsaktivitäten auf Märkten, wo die GEA Ecoflex heute weit unter ihrem Weltmarktanteil rangiert, soll weiteres Wachstum sichern, beispielsweise in den USA. Fehlauer setzt aber auch auf Verdrängung. Einerseits im Wettbewerb, der Weltmarktanteil für alle Produkte der GEA Ecoflex (gelötete, geschraubte, geschweißte PWT) liegt bei ca. 10%, andererseits im technischen Sinne: Plattenwärmeübertrager profitieren allgemein von der Substitution aufwendigerer Rohrbündelwärmeübertrager in vielen Anwendungen.

Für das Jahr 2005 erwartet Fehlauer in allen drei PWT-Bereichen Umsatzsteigerungen von rund 10%. Für die geschraubten PWTs aus Sarstedt sind solche Steigerungsraten fast schon normal. Der Forcast für 2004 sieht einen Umsatz von 50 Millionen Euro vor, was einer Umsatzsteigerung von gut 13% gegenüber dem Vorjahr entspricht (2003: 44,1 Millionen Euro). Bei der Ausgründung 1995 lag der Umsatz nur bei rund 20 Millionen DM.

### Firmengeschichte

GEA Ecoflex gehört innerhalb der GEA-Gruppe zum Unternehmensbereich „Verfahrenstechnische Komponenten“ und der Produktlinie „Plattenwärmetauscher“. Die Wurzeln der heutigen GEA Ecoflex liegen in dem 1851 von Edurad Ahlborn gegründeten Maschinenbaubetrieb „Ahlborn GmbH“, der sich auf Maschinen für die Milchwirtschaft spezialisierte. Ab 1928 wurde bei der Entwicklung von Plattenwärmeübertrager Pionierarbeit geleistet. 1979 übernahm die GEA-Gruppe die Ahlborn GmbH und gründete mit der Zuständigkeit „gedichtete Plattenwärmeübertrager“ 1995 die GEA Ecoflex GmbH aus. Im gleichen Jahr übernahm die GEA-Gruppe die TAU Energy Products AB, woraus die GEA Ecobrazo AB in Landskrona, Schweden, zuständig für gelötete Plattenwärmeübertrager, stammt. 2002 erfolgte der Erwerb des Bereichs „vollverschweißte Plattenwärmetauscher“ der Balcke Dürr Service GmbH aus der Babcock-Insolvenz. 2004 wird die WTT übernommen.

### Weiterer Ausbau in Sarstedt?

2005 wird dann der organische Umsatz der Standorte Sarstedt, Oberhausen/Ratingen, Landskrona und Nobitz-Wilchwitz erstmals die 100-Millionen-Euro-Grenze überspringen. Und in Sarstedt deutet sich schon die Kapazitätsausweitung an: Zurzeit arbeitet man im Dreischichtbetrieb und sechs Tage die Woche an der Auslastungsgrenze.

Größere Einflüsse durch die stark gestiegenen Stahlpreise auf den Umsatz sieht Fehlauer nicht. In diesem Jahr sei man durch langfristige Verträge noch verschont geblieben und bei den neuen Verträgen profitiere man durch die langfristig gute Zusammenarbeit mit den Lieferanten. „Heute zahlt sich aus, dass wir beim Einkauf nicht von Blüte zu Blüte geflattert sind.“ Viel größere Sorge bereitet dem GEA Ecoflex-Geschäftsführer die Materialverfügbarkeit, weil immer mehr Wärmeübertrager mit Sondermaterialien gefertigt werden. [www.gea-ecoflex.de](http://www.gea-ecoflex.de); [www.wttglobal.de](http://www.wttglobal.de) JV ←



Foto: GEA Ecoflex